

Die Blitzbefragung

1. Kurzbeschreibung

Eine Blitzbefragung ist eine kurze themenspezifische Erhebung. Die Befragung kann mündlich oder schriftlich durchgeführt werden. Sie sollte 10 Minuten oder weniger Zeit in Anspruch nehmen.

Die Stärke von Blitzbefragungen ist, dass sie sich wegen ihres geringen Umfangs u.a. in die aufsuchende praktische Arbeit integrieren lassen und dadurch viele Personen erreicht werden können, die sonst nicht an Befragungen teilnehmen.

2. Voraussetzungen

- Ein konkretes, klar formuliertes Anliegen
- Mitarbeiter/-innen, die in der Durchführung der Befragung geschult sind

3. Anwendungsbereiche

- Feststellung des Bedarfs einer Zielgruppe
- Testen eines Projektkonzepts
- Entwicklung neuer Ideen für die Projektarbeit
- Überprüfung der Akzeptanz eines Angebots
- Untersuchung der Wirkung eines Angebots

4. Aufwand

4.1 Zeit:

Die Vorbereitungszeit der Blitzbefragung kann variieren. Das Einführen der Mitarbeiter/-innen in die Durchführung der Befragung kann im Rahmen einer Teamsitzung geschehen. Die Befragung der einzelnen Personen dauert maximal 10 Minuten. Die Dauer der Auswertung hängt von der Fragestellung sowie von den Ansprüchen der Einrichtung ab.

4.2 Personal:

Die Befragung kann von einem/einer Mitarbeiter/in entwickelt werden. Empfehlenswert ist die Absprache der Inhalte und der geplanten Art der Befragung mit Mitarbeitenden, die direkten Kontakt zur Zielgruppe haben, um die Handhabbarkeit und Praxistauglichkeit im Voraus zu überprüfen. Wie viele Mitarbeiter/-innen an einer Blitzbefragung beteiligt sind, ist vom Umsetzungsbereich abhängig.

4.3 Material:

Die Fragestellung sollte allen Mitarbeiter/-innen in schriftlicher Form vorliegen, die die Befragung durchführen sollen. Wenn die Zielgruppe die Befragung in Form von gedruckten Bögen ausfüllen soll, dann muss die entsprechende Anzahl an Bögen bereitgestellt werden.

5. Arbeitsschritte im Einzelnen

5.1 Festlegen eines Themas für die Befragung

Was – Wer – Wo – Wie?

Ein klar definiertes Thema ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg einer Blitzbefragung. Das Thema soll in einer leicht verständlichen Frage (Leitfrage) zusammengefasst werden können.

5.2 Entwicklung der Fragen

Die Fragen sollen dazu dienen, die Leitfrage zu beantworten. Die Fragen sollen klar formuliert und schnell zu beantworten sein. Sie müssen sprachlich an die Zielgruppe angepasst, eindeutig und verständlich sein. Ebenfalls muss festgelegt werden, ob es vorformulierte Antwortkategorien gibt oder die Antworten frei gegeben werden können.

5.3 Festlegung der Art der Befragung

Die Befragung ist so durchzuführen, dass möglichst viele Personen aus der Zielgruppe erreicht werden. Hier sind Zielgruppenverständnis und Kreativität erforderlich. Kurze Befragungen bieten die Möglichkeit, die Fragestellung in diverse laufende Arbeitsprozesse zu integrieren (s. unten „Weitere Tipps“).

5.4 Einführung der Mitarbeiter/-innen in die Durchführung der Befragung

Alle Mitarbeiter/-innen, die an der Erhebung beteiligt sind, werden in die Durchführung der Befragung eingeführt. Hierbei wird erklärt, wo und wie die Befragung stattfinden soll, wie die Informationen festgehalten werden und wie eine maximale Beteiligung der Zielgruppe an der Befragung gefördert werden können.

5.5 Auswertung der Ergebnisse

Die Auswertung der Ergebnisse ist von der Art der Fragestellung abhängig. Bei einfachen Fragen (z.B. mit der Antwort ja oder nein) kann die Aussage eindeutig sein, wenn es lediglich darum geht, die Mehrheitsmeinung zu bestimmen. Bei vielen Fragestellungen ist jedoch das Erkenntnisinteresse der Einrichtung differenzierter, dadurch entstehen bei der Auswertung der Ergebnisse viele Unsicherheiten, vor allem in Bezug darauf, wie die Antworten zu den einzelnen Fragen miteinander zusammenhängen. In diesem Fall ist es ratsam, die Hilfe einer Person mit wissenschaftlichem Hintergrund und Erfahrung in der Auswertung von Fragebögen in Anspruch zu nehmen.

Achtung !

- Die Blitzbefragung kann wegen ihres eingeschränkten Umfangs **nur eine begrenzte Fragestellung** berücksichtigen. Wenn mehrere Themen behandelt werden sollen, kann – unter Berücksichtigung eines aus Sicht der Zielgruppe erträglichen zeitlichen Abstandes – eine Reihe von Blitzbefragungen durchgeführt werden.
- Für viele Einrichtungen sind die **ersten zwei Arbeitsschritte die schwersten**. Es ist ratsam, genug Zeit hierfür einzuplanen.

Weitere Tipps

- Die Blitzbefragung kann in praxisübliche Gespräche mit der Zielgruppe integriert werden, ohne den Charakter dieses Gesprächs zu stören. Der Anfang oder das Ende des Gesprächs sind oft die günstigsten Zeitpunkte für die Fragestellung.
- Wie bei allen Befragungen ist es nützlich, einen Probelauf durchzuführen. Das heißt, Personen aus der Zielgruppe bekommen die Fragen gestellt, und dann werden sie gefragt, wie sie die Fragen und die Art der Befragung beurteilen und ob sie Verbesserungsvorschläge haben.
- Aufschlussreich als Zusatz zu vorformulierten Antworten kann eine offene Frage sein, z. B. „Was wollen Sie uns sonst noch mitteilen?“.
- Die Formulierung der Fragen, die beteiligten Mitarbeiter/-innen, der Ort der Befragung und die Form der Rückmeldung (schriftlich oder mündlich) sollen so ausgewählt werden, dass eine möglichst starke Beteiligung der Zielgruppe erreicht wird. Hier steht die Akzeptanz der Zielgruppe im Mittelpunkt.
- Wenn die Blitzbefragung durch Vertreter/-innen der Zielgruppe selbst durchgeführt wird, kann die Bereitschaft zur Teilnahme an der Befragung erhöht werden. Menschen aus der Zielgruppe haben einen direkten Zugang zu wichtigen Orten der Lebenswelt der Gruppe und werden dort auch nicht als „Fremdkörper“ wahrgenommen. Dafür müssen Zielgruppenvertreter/-innen gewonnen werden und in der Durchführung der Befragung geschult werden.